

Statistische Berichte

AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, Neckarstraße 18B



Reihe: IV IK 3/55

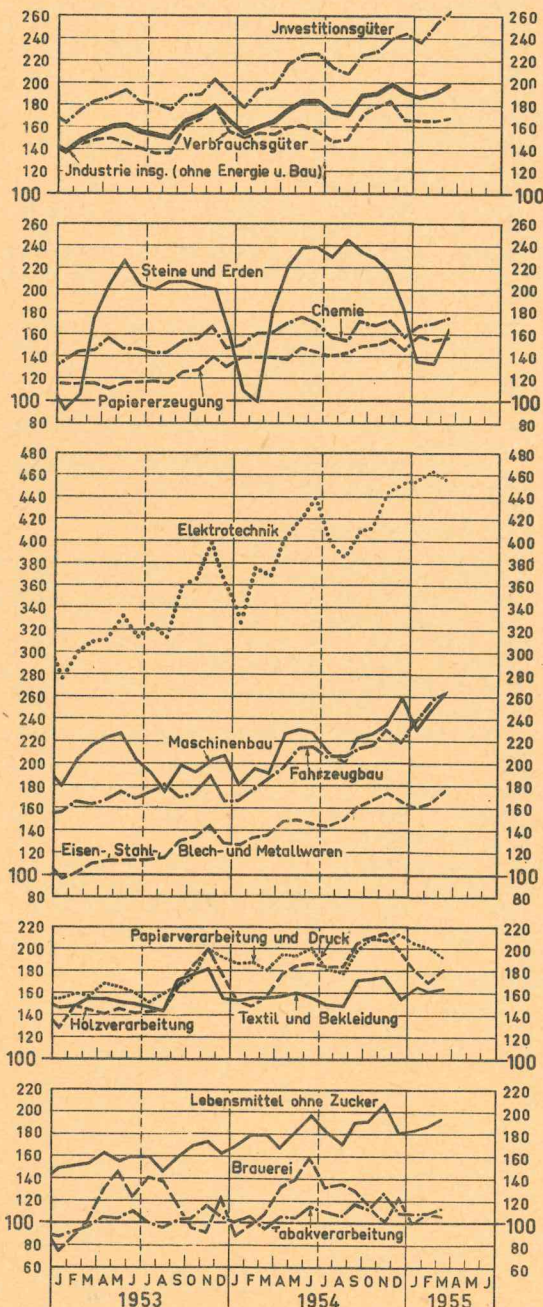
INDUSTRIE

28. April 1955

Kurzbericht: Vorläufige Ergebnisse

Berichtsmonat März 1955

Industrielle Produktion in Baden-Württemberg
arbeitstäglich, 1936 = 100



Die industrielle Gesamtlage hat sich im März in einem Rahmen entwickelt, der in etwa den Vorjahren entspricht. Das Produktionsergebnis¹⁾ je Arbeitstag übertraf das vom Vormonat um 2,9 vH und das vom März des vergangenen Jahres um 20,1 vH. Die Zuwachsrate im Vergleich zum Vormonat war 1954 mit 2,2 vH nur wenig niedriger.

Im einzelnen allerdings sind nicht unerhebliche Unterschiede zum Vorjahr festzustellen, die teils witterungsbedingt waren, teils konjunkturelle Ursachen haben. So betrug die Produktionssteigerung im Bereich der Grundstoffe und Produktionsgüter im März dieses Jahres lediglich 6,0 vH, im letzten Jahr dagegen 14,5 vH; infolge der Kälte kamen im vergangenen März die Gruppen Steine und Erden sowie Sägerei und Holzbearbeitung noch nicht voll zum Zuge - im Gegensatz zum Vorjahr. Die günstige Konjunktur, in der sich der Investitionsgüterbereich befindet, kam in einer Zunahme um 3,4 vH gegenüber Februar zum Ausdruck (im vergangenen Jahr waren es 1,0 vH). Daß auch die Verbrauchsgüterindustrie besser liegt als vor einem Jahr, erwies sich im Berichtsmonat erneut (+ 1,0 vH dieses Jahr; - 1,0 vH letztes Jahr). Ebenfalls ansteigend war die Produktion von Nahrungs- und Genußmitteln (+ 2,0 vH gegenüber einer Abnahme um 0,9 vH im März 1954).

An wichtigsten Veränderungen der Industriegruppen ist folgendes herauszustellen:

Grundstoffe und Produktionsgüter

Die Erzeugung in der Gruppe Steine und Erden nahm an Umfang wohl zu (+ 25,5 vH), konnte jedoch das vorjährige Steigerungsmaß (+ 81,3 vH) bei weitem nicht erreichen; besonders die Herstellung von Zement, gebranntem Kalk und Gips blieb hinter der des Vorjahres zurück (Zunahmen dieses Jahr 37 vH, 93 vH, 40 vH). Durch die volumemäßige Ausdehnung in der Gruppe Sägerei und Holzbearbeitung um 6,2 vH (im letzten Jahr 16,7 vH) wurde die im Februar eingetretene Schrumpfung wieder ausgeglichen. Der Schnittholzanzahl erhöhte sich um 9 vH während die Herstellung von Sperrholz und Furnieren sich kaum veränderte. Die Produktionsleistung der NE-Metallindustrie war etwas geringer als im Vormonat (- 1,3 vH), wofür der Rückgang (- 9 vH) von Guß aus Kupfer und Kupferlegierungen den Ausschlag gab. Die Gruppe Eisen-, Stahl- und Tempergießerei dagegen erfuhr eine Zunahme um 2,6 vH; hervorzuheben ist hier die Erzeugung von Temperroßguß (+ 10 vH). Für die stärkste Gruppe des Bereichs, die chemische Industrie, errechnet sich ein durchschnittlicher Zuwachs um 2,2 vH; schwächer als im Vormonat lagen vor allem Waschmittel (- 22 vH) und human-pharmazeutische Spezialitäten (- 8 vH), während eine nennenswerte Ausweitung festzuhalten ist für Klebstoffe und Bindemittel (+ 21 vH), für Öl-, Leim- und Wasserfarben (+ 7 vH), außerdem für Linoleum. Praktisch unverändert war das Ergebnis der papiererzeugenden Industrie (+ 0,8 vH). Einen weiteren Fortschritt verzeichnete die Gruppe Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung (+ 6,3 vH).

Investitionsgüter

Eine vergleichsweise günstige Entwicklung nahm der Maschinenbau (+ 5,5 vH; März 1954 dagegen - 2,0 vH). Jahreszeitlich begründet, jedoch in einem sehr viel stärkeren Maße als im Vorjahr, war die Zunahme von Landmaschinen (+ 38 vH) und von Ackerschleppern (+ 24 vH).
1) Gesamte Industrie ohne Energie und Bau; für Produktionsangabe 1936 = 100, jeweils arbeitstäglich berechnet.

vH). Die Herstellung von Metallbearbeitungsmaschinen der spanabhebenden Formung konnte um 31 vH gesteigert werden, von Büromaschinen um 14 vH. Holzbe- und -verarbeitungs- sowie Textilmaschinen lagen schwächer (- 13 bzw. - 11 vH). Im Fahrzeugbau (+ 3,2 vH) war der Ausstoß uneinheitlich: Motorzweiräder und Omnibusse übertrafen das Vormonatsergebnis relativ stark, Pkw und Lkw nur wenig. Produktionszu- und -abnahmen brachten im Durchschnitt für die Elektroindustrie eine leicht sinkende Tendenz (1,7 vH) zustande (Zunahmen: Rundfunkröhrenempfangsgeräte 22 vH, Elektrowärmegeräte und elektromotorische Wirtschaftsgeräte 15 vH, ferner Kühlschränke; Abnahmen: Elektromotoren 15 vH, Geräte und Einrichtungen der Drahtfernmelde- technik 13 vH). Die feinmechanische und optische Industrie (ohne Uhren) hatte lediglich einen geringen Produktionszuwachs (+ 1,9 vH). Den besonderen Auftrieb im vergangenen Monat hatte hier die Fotoindustrie verliehen, die im März immerhin nochmals um 6,5 vH zunahm. In der Gruppe Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren war eine Belebung (+ 6,7 vH) in den meisten Zweigen zu erkennen. Die Feinblechpackungsindustrie überwand den ruhigen winterlichen Geschäftsgang (+ 22 vH). Die angehende Saison machte sich in der Industrie der Einzelteile für Fahrräder, Krafträder und Kfz bemerkbar (+ 17 vH). Die Erzeugung von Schrauben, Norm- und Fassonsteilen erhöhte sich um rund ein Zehntel.

Verbrauchsgüter

Die Vormonatshöhe wurde von allen Industriegruppen bis auf Papierverarbeitung und Druck (- 5,3 vH) übertroffen, wenn man von der kaum nennenswerten Abschwächung der Textilindustrie (- 0,6 vH) absieht. In der letztgenannten Gruppe drückte der Rückgang der Gespinnstverarbeitung in Wirkereien und Strickereien (- 4 vH) das Durchschnittsergebnis nach unten. Das Frühjahrsgeschäft gab dagegen der Bekleidungsindustrie (Durchschnitt + 8,5 vH) bei einzelnen Zweigen stärkere Impulse (z. B. Kleider und Blusen + 25 vH, Miederwaren + 9 vH). In der Uhrenindustrie (+ 6,4 vH) wirkten sich die verschiedenen kirchlichen Feste auch im März aus (Armbanduhren + 19 vH). Das gleiche gilt für die Gruppe Musikinstrumente, Spiel- und Schmuckwaren (+ 4,2 vH). Die ruhigen Wintermonate in der holzbearbeitenden Industrie gingen mit März zu Ende (+ 4,1 vH); wie im Vorjahr, auch mit der gleichen Zuwachsrate von 28 vH, erhöhte sich die Herstellung von Büro- und Schulmöbeln. Der Auftrieb für die lederverarbeitende Industrie (+ 12,4 vH) hatte dieselben Ursachen, wie sie für die Uhrenindustrie genannt wurden. Die Schuhindustrie dehnte sich etwa in dem für März gewohnten Maße aus (+ 3,7 vH), während der Fortschritt der ledererzeugenden Industrie wie in den Vormonaten kaum nennenswert war (+ 0,6, Februar + 1,0, Januar + 0,8 vH).

Nahrungs- und Genußmittel

Das Produktionsniveau vom Februar wurde nur in wenigen Zweigen wesentlich über- bzw. unterschritten. Stark zugenommen hat die Margarineherstellung, während die Erzeugung von Verbrauchszucker im Berichtsmonat praktisch ohne Bedeutung mehr war. Die Herstellung von Zuckerwaren erhöhte sich um 8 vH, wohingegen die von Schokoladewaren gleich dem Vormonat war. Die Tätigkeit der Getreidemöhlen nahm um 7 vH zu. Der Bierausstoß war um 1,4 vH niedriger als im Februar. Die Entwicklung in der tabakverarbeitenden Industrie ist als günstig zu bezeichnen (+ 3,4 vH; im Vorjahr dagegen - 9,2

vH), wobei sich die Herstellung von Zigaretten kaum erwähnenswert um 0,6 vH verminderte, die von Zigarren, Stumpen und Zigarillos aber um 6,7 vH gesteigert werden konnte.

UMSATZ insgesamt

Der im März erzielte Umsatz von 2 175,8 Mill. DM war der bisher höchste Monatsumsatz der Industrie des Landes. Der Umsatz vom November vergangenen Jahres, der bis dahin der höchste war, wurde um 104 Mill. DM übertroffen und das Ergebnis vom Februar dieses Jahres um 335,5 Mill. DM, wovon rund 144 Mill. DM auf Investitionsgüter kamen, 96 Mill. DM auf Verbrauchsgüter, 58 Mill. DM auf Grundstoffe und Produktionsgüter und 37 Mill. DM auf Nahrungs- und Genußmittel. Die Industriegruppen mit den größten Zunahmen (hauptbeteiligt gerechnet) waren: Maschinenbau + 49 Mill. DM, Fahrzeugbau + 43, Textil + 42, Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren + 18, Elektrotechnik + 18, Steine und Erden + 17, Bekleidung + 13, Chemie + 13 und Schuhherstellung + 12.

Der Zuwachs nach Regierungsbezirken teilt sich wie folgt auf: Nordwürttemberg + 153,8 Mill. DM (darunter Fahrzeugbau 36, Maschinenbau 27, Textil 16 Mill. DM), Nordbaden + 83,7 Mill. DM (darunter Maschinenbau 11, Elektrotechnik 8, Fahrzeugbau 7, Chemie 6 Mill. DM), Südbaden + 51,4 Mill. DM (darunter Textil 11, Maschinenbau 6, Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren sowie Tabakverarbeitung jeweils 4 Mill. DM), Südwürttemberg-Hohenzollern + 46,6 Mill. DM (darunter Textil 14, Maschinenbau 4, Steine und Erden 3 Mill. DM).

AUSLANDSUMSATZ

Auch die Exporte erreichten im Berichtsmonat mit 299,0 Mill. DM eine neue Rekordhöhe (+ 48,6 Mill. DM gegenüber Februar, darunter 33,8 Mill. DM für Investitionsgüter, 9,0 für Verbrauchsgüter und 5,7 für Grundstoffe und Produktionsgüter).

Nach Industriegruppen sieht die Veränderung gegenüber Februar im wesentlichen wie folgt aus: Maschinenbau + 14 Mill. DM, Fahrzeugbau + 10, Textil + 6, Feinmechanik und Optik + 5, Chemie + 3.

Von den Regierungsbezirken stand an erster Stelle Nordwürttemberg mit einer Zunahme um 27,2 Mill. DM, gefolgt von Südbaden (8,9), Nordbaden (7,5) und Südwürttemberg-Hohenzollern (5,0).

BESCHÄFTIGUNG

Ende März wurden 1 118 831 Arbeitskräfte in Industriebetrieben mit 10 und mehr Beschäftigten gezählt, d. h. 9992 Personen mehr als Ende Februar. Die meisten Arbeitskräfte wurden im Berichtsmonat in der Investitionsgüterindustrie aufgenommen (6018 Personen), 3351 in der Industrie der Grundstoffe und Produktionsgüter, 1074 in der Verbrauchsgüterindustrie, während in der Nahrungs- und Genußmittelindustrie per saldo 387 Personen, im Bergbau 64 Personen entlassen wurden.

Etwas mehr als 2000 Beschäftigte wurden zusätzlich in der Elektroindustrie sowie der Gruppe Steine und Erden eingegliedert, in der Gruppe Fahrzeugbau etwas weniger als 2000 Beschäftigte.

Die Gesamtzunahme teilt sich auf die Regierungsbezirke wie folgt auf: Nordwürttemberg + 5688 Personen, Nordbaden + 1844, Südbaden + 1045, Südwürttemberg-Hohenzollern + 1415.

AUFTRAGSEINGANG

Wert-Indices - arbeitsfähig berechnet; 1951 = 100

Jahr Monat	Gesamte Industrie 1)	Steine und Erden	Maschinenbau	Fahrzeugbau	Elektrotechnik	Feinmechanik und Optik	Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	Chemie	Feinkeramik	Glas	Holz- verarbeitung	Papier- erzeugung	Papier- verarbeitung	Leder- erzeugung	Schuhe	Textil	Bekleidung
1954 Februar	124	71	157	146	152	132	135	124	94	147	118	94	94	74	69	119	107
März	127	125	159	152	179	122	130	127	110	137	130	93	88	79	61	105	98
1955 Februar	150	94	230	177	189	144	179	147	105	178	146	108	107	85	66	120	123
März 2)	156	123	232	201	233	.	.	.	113	185	148	103	105	84	79	99	130

1) Ohne Bergbau, Bauindustrie, Nahrungs- und Genußmittelindustrie und Energie 2) Vorläufige Zahlen

BESCHÄFTIGUNG UND UMSATZ
in Baden-Württemberg

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne Versorgungsbetriebe und Baugewerbe

Industriebereiche Hauptbeteiligte Industriegruppen	Beschäftigte insgesamt			Umsatz insgesamt in 1000 DM			Auslandsumsatz in 1000 DM		
	Febr. 1955	März 1) 1955	März 1954	Febr. 1955	März 1) 1955	März 1954	Febr. 1955	März 1) 1955	März 1954
A. Bergbau	3 747	3 683	3 882	7 363	7 391	7 837	964	810	709
B. Verarbeitende Industrie insg.	1105 092	1115 148	1027 832	1832 946	2168 395	1822 246	249 377	298 149	222 975
I. Grundstoffe und Produktionsgüter insgesamt	134 134	137 485	129 735	284 677	342 286	298 524	18 144	23 879	20 296
Mineralölverarbeitung	390	393	354	1 709	2 076	1 602	14	23	-
Steine und Erden	28 020	30 025	29 366	26 409	43 427	45 499	334	451	442
Eisenschaffende Industrie	120	103	124	420	196	338	23	15	10
NE-Metallind. und -gießerei	14 115	14 296	13 094	43 448	48 324	37 531	2 855	3 804	3 401
Eisen-, Stahl- und Tempergieß.	15 418	15 675	13 856	22 028	26 650	20 648	1 035	1 386	1 341
Chemie einschl. Kohlenwertst.	35 485	35 771	34 297	95 960	109 796	97 349	8 903	11 788	9 570
Sägerei und Holzbearb.	15 939	16 247	16 315	29 076	36 571	32 556	741	1 112	1 290
Papierherzeugung	18 020	18 087	16 830	56 492	64 794	55 622	3 410	4 258	3 339
Gummi- und Asbestverarb.	6 627	6 888	5 499	9 135	10 452	7 379	829	1 042	903
II. Investitionsgüter insgesamt	500 187	506 205	441 148	783 171	927 443	719 374	184 363	218 132	158 725
Stahl- und Eisenbau	13 883	13 905	11 790	19 346	21 976	16 202	604	734	400
Maschinenbau	151 088	151 958	133 834	229 422	278 440	212 939	72 292	86 554	71 694
Fahrzeugbau	81 847	83 681	71 989	180 505	223 999	177 696	51 289	61 220	33 326
Schiffbau (einschl. Luftfahrzeugbau)	1 022	1 017	1 129	329	923	845	70	333	38
Elektrotechnik	113 845	115 866	97 640	178 174	195 848	150 337	21 147	23 359	20 144
Feinmechanik und Optik	63 055	63 441	57 231	67 033	79 800	66 070	24 812	29 400	21 129
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	75 447	76 337	67 535	108 362	126 457	95 285	14 149	16 532	11 994
III. Verbrauchsgüter insgesamt	398 972	400 046	385 127	534 928	631 471	563 330	45 870	54 902	43 025
Musikinstr., Spielwaren, Schmuckwaren, Sportgeräte	27 271	27 492	25 168	25 397	29 436	24 438	10 237	11 358	8 351
Feinkeramik	4 280	4 323	4 157	4 189	4 766	4 315	746	910	759
Glas- und Glaswaren	6 069	6 150	5 840	6 055	7 705	6 664	934	1 144	720
Holzverarbeitung	46 100	45 977	43 377	48 354	57 381	46 928	2 223	2 722	1 557
Papierverarbeitung	19 742	19 926	18 232	31 078	34 534	29 491	1 240	1 341	1 142
Druck	24 976	24 993	23 444	30 491	34 648	32 481	258	250	214
Kunststoffverarbeitung	9 151	9 264	7 774	11 807	13 616	10 933	1 933	2 173	1 599
Lederherzeugung	16 181	16 283	15 747	40 032	41 772	38 264	5 595	5 560	4 080
Lederverarbeitung	6 372	6 461	6 241	6 479	8 826	8 479	1 076	1 211	1 322
Schuhherstellung	25 632	25 617	24 579	25 387	37 141	33 528	310	521	489
Wäscherei, Färberei und Chemische Reinigung	2 838	2 886	2 765	1 936	2 341	1 998	-	-	-
Textil	163 287	163 257	163 127	247 037	289 349	267 667	19 268	25 414	21 392
Bekleidung	47 073	47 417	44 676	56 686	69 956	58 144	2 050	2 298	1 400
IV. Nahr.- und Genußmittel insges.	71 799	71 412	71 822	230 170	267 195	241 018	1 000	1 236	929
Lebensmittel (einschl. Zucker)	27 816	27 719	26 725	121 992	148 789	124 543	822	1 065	787
Milchverwertung	5 442	5 448	5 289	24 590	26 417	23 484	94	128	73
Brauerei und Mälzerei	8 020	8 117	7 597	25 248	27 611	26 377	53	8	36
Spiritus	1 533	1 502	1 441	5 250	5 497	4 157	18	24	28
Tabakverarbeitung	28 988	28 626	30 770	53 090	58 881	62 457	13	11	5
Gesamte Industrie (ohne Energieerzeugung und Bau)	1108 839	1118 831	1031 714	1840 309	2175 786	1830 083	250 341	298 959	223 684
davon Regierungsbezirk									
Nordwürttemberg	496 256	501 944	455 970	822 251	976 012	813 937	118 512	145 733	109 210
Nordbaden	238 583	240 427	219 162	410 453	494 183	407 529	56 972	64 454	51 668
Südbaden	178 004	179 049	169 460	334 086	385 447	336 160	33 878	42 781	31 109
Südwestwürttemberg-Hohenzollern	195 996	197 411	187 122	273 519	320 144	272 457	40 979	45 991	31 697

1) Vorläufige Zahlen

INDUSTRIELLE PRODUKTION
in Baden-Württemberg
(Mengenindizes 1936 = 100; arbeitstäglich berechnet)

Industriebereiche und -gruppen	Monats- durchschnitt		Febr.	März	Febr.	März ¹⁾	Veränderungen in vH März 1955 gegen Febr. 55	
	1953	1954	1954		1955		Febr. 55	März 54
Gesamte Industrie ohne Elektr., Gas u. Bau	157,3	177,8	160,3	163,9	191,3	196,9	+ 2,9	+ 20,1
A Bergbau	156,2	172,7	150,6	170,4	171,4	176,0	+ 2,7	+ 3,3
B Verarbeitende Industrie	157,2	177,8	160,4	163,9	191,4	197,1	+ 3,0	+ 20,3
I. Grundstoffe u. Produk- tionsgüter	139,7	160,9	131,7	150,8	157,9	167,3	+ 6,0	+ 10,9
Steine u. Erden, Keramik	181,9	201,1	99,3	180,0	133,9	168,1	+ 25,5	- 6,6
NE-Metallindustrie	163,8	215,6	198,2	195,5	248,9	245,6	- 1,3	+ 25,6
Eisen-, Stahl- u. Temper- gießerei	105,9	126,6	107,8	108,9	153,4	157,4	+ 2,6	+ 44,5
Chemie	148,5	164,1	159,8	160,8	169,8	173,5	+ 2,2	+ 7,9
Glas (Teil: Flachglas)	.	261,0	262,9	239,7	304,4	275,4	- 9,5	+ 14,9
Sägerei u. Holzbe- arbeitung	100,1	100,9	84,9	99,1	86,0	91,3	+ 6,2	- 7,9
Papierherzeugung	120,6	144,0	139,0	138,6	156,0	157,2	+ 0,8	+ 13,4
Gummi- u. Asbestwaren	265,6	322,4	301,7	304,3	386,5	410,9	+ 6,3	+ 35,0
II. Investitionsgüter	184,2	216,1	192,8	194,8	255,6	264,4	+ 3,4	+ 35,7
Maschinenbau	200,9	217,4	195,2	191,3	250,9	264,7	+ 5,5	+ 38,4
Fahrzeugbau	169,8	204,5	176,9	186,8	256,7	265,0	+ 3,2	+ 41,9
Elektrotechnik	329,7	402,2	374,0	369,1	464,0	456,1	- 1,7	+ 23,6
Feinmechanik u. Optik ohne Uhrenindustrie	225,1	263,1	241,3	236,6	307,0	312,7	+ 1,9	+ 32,2
Eisen-, Stahl-, Blech- u. Metallwaren	116,8	150,4	133,1	135,6	166,9	178,0	+ 6,7	+ 31,3
III. Verbrauchsgüter	149,8	161,0	154,4	152,9	165,0	166,6	+ 1,0	+ 9,0
Uhrenindustrie	108,0	127,1	120,8	122,4	136,4	145,1	+ 6,4	+ 18,5
Spiel- u. Schmuckwaren	101,1	119,5	112,8	104,8	125,4	130,7	+ 4,2	+ 24,7
Glas (Teil: Hohlglas)	.	223,4	205,4	218,4	199,0	210,9	+ 6,0	- 3,4
Holzverarbeitung	155,1	183,9	148,3	156,5	175,3	182,5	+ 4,1	+ 16,6
Papierverarbeitung, Druck	167,1	193,9	187,6	180,3	204,1	193,3	- 5,3	+ 7,2
Lederherzeugung	94,6	97,8	98,7	92,9	108,1	108,8	+ 0,6	+ 17,1
Lederverarbeitung	134,0	139,8	122,2	130,6	134,1	150,7	+ 12,4	+ 15,4
Schuhe	118,8	126,2	128,8	132,5	132,6	137,5	+ 3,7	+ 3,8
Textil u. Bekleidung	156,5	159,7	155,4	155,0	161,5	162,9	+ 0,9	+ 5,1
IV. Nahrungs- und Genußmittel	132,4	147,2	132,6	131,4	142,9	145,7	+ 2,0	+ 10,9
Lebensmittel einschl. Zucker	161,3	183,4	166,3	165,8	177,7	181,8	+ 2,3	+ 9,7
darunter								
Mühlengewerbe u. Nährmittel	96,9	104,4	103,6	102,3	110,2	110,6	+ 0,4	+ 8,1
Süßwaren	162,2	164,5	192,1	170,3	175,1	177,7	+ 1,5	+ 4,3
Brauerei	113,1	121,8	96,8	108,0	110,4	108,8	- 1,4	+ 0,7
Tabakverarbeitung	101,0	109,5	104,9	95,3	110,4	114,1	+ 3,4	+ 19,7
Sondergruppen								
Glasindustrie insgesamt	223,2	235,0	222,8	225,1	230,8	230,4	- 0,2	+ 2,4
Feinmechanik u. Optik insg.	147,8	175,7	164,4	164,1	196,1	207,6	+ 5,9	+ 26,5

1) vorläufige Zahlen